

Offizieller Telegraph.

Laybach, Donnerstag, den 28. Jänner 1813.

U s l a n d.

Vereinigt-Amerikanische Staaten.

Washington, den 28. Nov. 1812.

Die Botschaft des Präsidenten an den Congress wird so eben kund gemacht. Diefelbe erhielt hier einen sehr günstigen Ausfchlag.

Der National-Wunsch ist endlich bekannt; und die Wiedererwähnung des Herrn Maddiffon ist gewiß. Fünf Staaten, Virginien, die beyden Carolina, Georgien, Tenessee, Kentucky, Ohio, Vermont, und die Stimmenmehrheit von Maryland und der ganzen Landschaft Pennfylvanien haben Herrn Maddiffon vorgeschlagen, indeß sich die 7 andern für Herrn Witt-Clinton erklärten. Unter 218 Wahlmännern, welche die gefamte Vereinigung vorftellen, nimmt man 129 für zuverläßigen, die für den jetzigen Präsidenten, und 89 die für feinen Konkurrenten stimmen werden. Am 1. des künftigen Monats verfammeln sich in ihren verschiedenen Staaten die Wahlmänner, um gemäß dem Spezial-Mandat ihrer Committenten ihre Stimme abzugeben.

S u n d l a n d.

Sitzung vom 15ten Januar.

Se. Maj. präfidirten heute Ihren Staats-Rath von 2 bis 5 Uhr.

Mairie des Marktfleekens Nantefse, Bezirk von St. Denis, im Seine Departement.

Municipal-Konfeil.

Im Jahre 1813. am 13. Jänner Abends um 6 Uhr verfammelten sich in dem Saale der Mairie, unter dem Vorfige des Herrn Gillet, Maire, alle durch diesen letztern, mit Genehmigung des Herrn Unterpräfekts des Bezirkes St. Denis und des Herrn Seine Präfekten zusammenberufene Mitglieder des Municipal-Konfeil der Gemeinde von Nantefse, Hauptort des Kantons.

Der Herr Maire fagte:

Meine Herrn, es ist keiner unter ihnen, dem die schreckliche Verräth-rey des General von York, der dem Feind die durch ihn befehligte Division überliefert hat, unbekannt ist. Diese Division war das Kontingent, welches Sr. Maj. dem Kaiser durch feinen getreuen Bundesgenossen den König von

Statistik von Syrien.

Von der Art die Geschichte von Syrien zu studiren.

Es find einige Monographien, im Abdruck und im Manuscript, über mehrere von den Städten und Provinzen der Nation vorhanden; ich würde aber einem Kompilator nicht rathen, diese in einem Körper, nach Art des Muratori, zu sammeln, wenn er zur Absicht hätte eine vollständige und befriedigende Geschichte zu liefern. Der größte Theil dieser Werke find, mit la Carmiola v. Schöndleben *) anzufangen, Schätze an Nachforschungen und Wissenschaft, allein es mangelt allen an dem, worin eigentlich der Hauptverdienst der Geschichte besteht, nämlich an jenem verständigen Beurtheilungsgeiste, der das Wahre herausfindet, das Falsche absondert, das Zweifelhafte nicht ohne Übergehung wagt, der die nützlichen Begriffe einer billigen Ausdehnung würdiget, die andern, wenn er sie nicht gänzlich weg-

Preußen gestellt wurde. Schon sehe ich Ihren ganzen Zorn ausbrechen, und erkenne im voraus Ihre Absicht das Mittel zu überdenken, wodurch Sie zur Wiedergutmachung eines Ereignisses, welches das väterliche Herz S. M. kränket beytragen. Alle Franzosen haben Gefühl für die Ehre; sie tragen alle ihren erhabenen Beherrscher im Herzen; und sie sind bereit alles für ihn zu opfern. Wir wollen daher, meine Herren bey diesem Verhältniß, die ersten seyn, von unserer Seite für S. M. rühmliche Beweise abzulegen, und bewirken Sie alles was ihre Anhänglichkeit Ihnen eingeben wird.

Der Municipal-Rath, als Organ der Gefinnungen des ganzen Kantons, überzeugt daß derselbe mit ihm die Empfindungen des tiefen Unwillens, welcher der ganzen Welt durch die niederträchtige Verräth-rey des Generals von York einge-flößt wird, theilen werde, und daß er S. M. neue Proben von seiner Liebe, seiner Treue und seiner Anhänglichkeit geben wolle, macht die Anerbietung 3 berittene und equipirte Mann auf eigene Kosten zu stellen, ersucht den Herrn Maire, dem Herrn Unter-Präfekt die gegenwärtige Berathschlagung nebst der Bitte zu überreichen, S. M. den Kaiser, mittelst des Herrn Präfekten und Sr. Erz. des Ministers des Innern, sehr unterthänigst anfehen zu wollen, daß Höchstdieselbe diese Anerbietung als einen Beweis des treumeinenden Eifers und der Unterwürfigkeit des Municipalraths genehmigen möchte.

Alle anwesende Raths-Mitglieder haben nebst dem Maire Präsident, unterzeichnet; in dem Original-Akte wurde unterzeichnet wie folgt:

Gillet, Barot, Nicolle so benannter Charpentier, Berater der Maire, Barot, Giroust, Meneur, Gillet, Präsident, und Baillon Sekretär.

Für gleichlautende Abschrift:

Gillet, Maire Präsident.

Baillon, Sekretär, Mitglied.

An S. M. den Kaiser der Franzosen, König von Italien
Sire!

Eine mehr als menschliche Macht war nöthig, um die, gleich ihrem erhabenen Anführer unüberwindlichen Armeen zum Rückzuge zu zwingen. Die Verräth-rey entstand und vereinigte sich mit der Raubgierigkeit des Klimas; der schändli-

läßt, in engere Grenzen drängt, die verschiedenen Stellen der Autoren vergleicht, selbe die eine durch die andere, beurtheilet, und sie mit einem weisen Skepticismus einführt. Die Verschwendung ist der Fehler der Geschichtschreiber des Mittelalters, weil damals nichts so selten als der Geschmac war, und daß dasjenige was man den Geschmac in den Künsten der Einbildungskraft nennt, mit dem was die Unterscheidungskraft in den verschiedenen Kenntnissen genennet wird, durch aus gleichbedeutend ist. Man sammelte nicht zu jener Zeit, man raffte zusammen; es gab im eigentlichen Sinne keine Geschichte, sondern unermessliche Urkunden, worin alle jene Theile die zur Bildung eines einzigen Werkes hätten dienen sollen, ununtersucht und unzerlegt angehäuft waren. Wir staunen jezt über die unermüdbare Geduld die unseren arbeitsamen Vorgängern nöthig war, um so viele gelehrte Unnützlichkeiten zusammen zu tragen; und der Widerwille, den uns die meisten der Nachforschungen, welchen sie sich widmeten, einflößen, lenket uns vielleicht mit Unrecht ab, von den Ubrigen Gebrauch zu ma-

(1) Lab-cel, typis Joannis Baptista Mayr, 1680; in fol.

der General York hat gegen die Gesetze der Ehre gehandelt, und die geheiligten Bande, wodurch die Tapferen welche die nämlichen Gefahren theilten, zusammen verbunden sind, zerrißen.

Bei diesen Trennlosigkeiten, erkennt man leicht das verführerische Gold und die Anreizungen Englands; allein unsere Feinde täuschen sich, wenn sie denken, daß ein unerwarteter Unfall die Kraft Ihrer Völker verringern werde; nie werden diese auf den Vorrang, den Sie ihnen über die Nationen erworben haben, Verzicht thun; ihre Anstrengungen werden Ihren Forderungen entsprechen, sie werden sie sogar übersteigen.

Wir bieten E. M. 4 berittene und ausgerüstete Mann an.

Die Stadt Beauvais kennt die Gestaltungen, von welchen die Städte und Gemeinden des Departements belebt sind, zu genau, um nicht überzeugt zu seyn, daß dieselben ähnliche Anerbietungen machen werden.

So werden, in wenig Tagen, unsere gesammelte Reiter ein Regiment formiren, das bereit ist, nach jedem Bestimmungsort, den E. M. vorschreiben werden, aufzubrechen.

Wir sind mit tiefster Ehrfurcht

Sire!

Eurer Majestät.

Der Ihr demüthige, sehr gehorsame und getreue Unterthanen.

Die Mitglieder des Municipal-Rathes der Stadt Beauvais. Von Rully d'Hecourt, Maire, Rhomey, Adjunkt; Jourdain d'Hericourt, Adjunkt; Langlet, Joly, Ramelet, A. Le Marechal, Souliard, Danse, Maillet P. Manjard, Blanchart, Garnier, R. Mignon, Leclos, Lecaron, Juquet Carre, La Sonde, Dumont, Delaville.

Präfectur des Seine-Departements.

Stadt Paris.

Berittenes Jäger-Regiment.

Nachricht.

Man macht kund, daß die HH. Maires der Stadt Paris bevollmächtigt sind, die Anwerbungen für dieses Korps, welches auf Kosten der Stadt beritten gemacht, gekleidet und ausgerüstet werden wird, anzunehmen.

Die HH. Maires werden die Bedingungen der Werbung bekannt machen.

Geschehen zu Paris den 14. Jänner 1813.

Der Präfect des Seine-Departements,
Reichsbaron Chabrol.

chen. Die Alten stimmten in diesen Punkte mit uns überein, und sie hielten so sehr auf das Gedrängte in dem historischen Styl, daß man ihrem Vorurtheil gegen die Weitschweifigkeit den Verlust des Drogus Pompejus, welchen Justinus mit einem sehr kurzgefaßten und zierlichen Auszug bald gänzlich in Vergessenheit brachte, zuschreibt. Titus-Livius ist ausgedehnt genug, vorzüglich wenn man das, was uns hieran mangelt, in Anschlag bringt, allein er erzählte ab urbe condita und unsere unbedeutendsten Abreysen hatten wortreichere Historiographen.

Die Geschichten des Mittelalters sind also weder genau nachzuahmen (ich gab die Gründe hiezu an) noch gänzlich herabzuwürdigen; denn sie enthalten eine Menge Materialien die man außerdem nicht finden würde; allein man muß sie mit einer strengen Gewissenhaftigkeit lesen und dann vergessen daß man sie gelesen habe. Es wäre selbst noch besser sie nur deshalb zu Rathe zu ziehen, um die Zeugnisse worauf sich dieselben berufen, zu kennen, und zu diesen Zeugnissen als zur Quelle zurückzugehen. Ich brauche nicht erst zu sagen, daß

St. Denis, den 14. Jänner.

Im Jahre 1813, am 13. Jänner, wo der Municipalrath durch den Herrn Maire der hiezu von dem Unterpräfekt des Bezirkes, und dem Herrn Seine-Präfekt, Reichsbaron bevollmächtigt ward, außerordentlich zusammenberufen wurde, und welchem auf ihr Ansuchen mehrere Maires beywohnen konnten, schritten die anwesenden Mitglieder zur Ernennung eines Sekretärs. Da nun Herr Lafalle die Stimmenmehrheit für sich erhalten hatte, so nahm er in dieser Eigenschaft in der Kanzley seinen Platz ein; der Herr Maire des Hauptortes sagte:

„Meine Herren!

„Sie haben, ohne Zweifel, mit dem tiefsten Unwillen die entsetzliche Verrätherey des General von York, der, zur Verachtung seines Beherrschers den König von Preußen, unsern Bundesgenossen, so eben niederträchtiger Weise die durch ihn kommandirte Division dem Feind überliefert hat, gelesen.

„Ein so unerhörtes Ereigniß mußte dem väterlichen Herzen S. M. nahe gehen; allein der Kaiser, der eben so viele ergebene Unterthanen hat, als es ächte und für die Ehre empfängliche Franzosen giebt, wird in der Zuneigung seiner Völker das Mittel finden, dem Feind von Europa zu beweisen, was er mittelst den Hülfquellen seines Reiches und der Liebe seiner Völker vermag.

„Wir würden es zu sehr bereuen, meine Herren, wenn wir nicht die ersten wären einen glänzenden Beweis unserer Liebe für den Beherrscher abzulegen. Ihrem Eifer, welchem Grenzen vorzuzeichnen mir sicher nicht zukommt, überlasse ich es, alles zu thun, was er Ihnen eingeben wird; und wenn es mir erlaube seyn könnte, Ihrer Meinung durch die Ausrufung der meinigen zuvorzukommen, so würde ich sagen, daß dieses Ranton, welches sich immer durch seine Ergebenheit ausgezeichnet hat, hierin was unaussprechlich alle andere Länder des Reiches, deren Masse dem Monarchen eben so wirkliche als mächtige Hülfe darzubieten hat, thun können und werden, nicht säumen muß, endlich müssen doch die ewigen Feinde des Menschen-Geschlechtes einsehen, daß es keinen Franzosen gebe, der nicht bereit sey, sich für seinen Fürsten und sein Vaterland aufzuopfern.“

Der Municipal-Rath, der mit dem Herrn Maire den Unwillen, den das ruchlose Abtrünnigwerden, des Generals von York einflößen muß, theilet, eifrig bestrebt Sr. Maj. neue Proben von seiner Liebe und Anhänglichkeit an ihre erhabene Person zu geben, stimmt freywillig, im Namen des Cantons St. Denis, für die Anerbietung, auf eigene Kosten 4 Mann beritten zu machen, und zu equipiren, und bittet den Herrn Maire an den Herrn Unterpräfekten, Reichs-Ritter

man etwas weilläufige und unbestimmte, aber doch gewiß sehr lesbare Darstellungen hervorsuchen müsse, weil das Alterthum über die geographische Statistik von Aegypten keine vollkommene, in Strabon und Ptolemäus darbietet. Eben so wenig werde ich sagen, daß man hinsichtlich der alten Geschichte dieser Nation, die keine besondere Geschichtschreiber hatte, jene der großen Völker, an welchen im Schicksal zu den verschiedenen Epochen gefettet war, zu Rathe ziehen müsse. Diese Anzeigen sind zu sehr mit einbegriffen als daß ich mich gehalten glaube, die Aufmerksamkeit meiner gelehrten Mitarbeiter damit zu beschäftigen, und ich werde mich begnügen, ihnen für die Folge minder bekannte und dennoch vorzügliche Quellen anzugeben.

In der Methode der Geschichte von Aegypten muß mit der Einführung zweyer großen Abtheilungen begonnen werden; die erstere wird alle die Ereignisse, welche sehr bekannt, die aber, um eine vollkommene historische Gewißheit herzustellen die nöthigen Eigenschaften nicht haben, in sich fassen;

den Besuch zu stellen, zu dem Fuße des Thrones den Ausdruck der zärtlichen Liebe und der ehrfurchtsvollen Unterwürfigkeit des Municipal-Rathes gelangen zu lassen.

Gemacht und beschlossen im Tage und Jahre wie oben, und haben die anwesenden Mitglieder unterzeichnet.

(Also Unterzeichnet: Deschamps, Contour Vater, Dupigny, Ebinger, Dniel, Laruelle, Gilles, Girard, Lebel, Haquette, Genard, Adjunkt, und Descemet, Maire.

Diesen Adressen sind eine große Anzahl anderer, welche die nämlichen Gefinnungen ausdrücken, und die nämlichen Huldigungen darbiethen beygefügt. Die Stadt Versailles hat unter andern 20. Reiter angeboten. Man darf nicht zweifeln, daß dieses Beispiel mit schnellem Eifer durch alle Städte und Kantone des Reiches befolgt werde.

Die Kohorten des ersten Banns der National-Garde fahren in ihren inständigen Besuchstellungen um von S. K. und K. M. die Gnade zu erhalten, der großen Armee einverleibt zu werden, fort.

Man liest seit einigen Tagen in dem Moniteur sehr wichtige und sehr interessante Notizen, welche die Anzeige von den Königinnen, Mutter oder Gemahlinen der Könige von Frankreich und anderen Fürstinnen, die zu Regentinnen ernannt worden sind.

Ägyptische Provinzen.

Die jungen Ägypter, welche im Militär-Prätorium aufgenommen worden sind, geben die besten Hoffnungen. Sie machten sich im Laufe des Jahres durch ihren Fleiß bemerkbar. Auch bewirkten sie merkwürdige Fortschritte und ihre Bemühungen wurden durch den glücklichen Erfolg belohnt.

Die allgemeine Preisvertheilung des Militär-Prätoriums hatte am 15. September 1812. statt. Wir glauben die Namen der Ägypter, die sich am meisten ausgezeichnet haben, hier anführen zu müssen.

Humanität 2te Klasse, 2te Sektion das 5te Accessit aus der lateinischen Übersetzung und das 3te aus der Aufgabe erhielt Paul Franz Krusich von Zara.

Lateinische Grammatik, 1te Klasse, das 5te, Accessit aus der Übersetzung erhielt Peter Merliak von Novi, 3te Klasse das 3te 5te, und 6te, Accessit aus der Übersetzung Benjamin Johann Franz Spissich von Ducovicz, Mathias Friedrich Dreskovich von Perussich, und Paul Alexander Jassowitsch von Dubiza, den 1. Preis aus der Aufgabe erhielt Benjamin Johann Franz Spissich bereits gekrönt, das 1ste, 2te, und 6te Accessit Franz Grund von Ogulin, Joseph Drobniak von Jilinoga und Michael Berlich von Kostainizza.

Einen außerordentlichen Preis erhielt Franz Uranich von Petrina aus dem Fleiß, und gutem Betragen und die

die zweite, alle jene Ereignisse, die dagegen zu dem unbedingtesten Verweife geeignet sind, die aber in der allgemeinen Geschichte entweder ausgelassen, oder schlecht und wenig genau gesammelt worden sind.

Merkwürdig ist es, daß der interessanteste Theil der Geschichte (ich verstehe hierunter diejenigen, der den Ursprung und die Begründungen der Völker betrifft) in allen Ländern der Theil war, welcher sich den mindesten Widersprüchen unterworfen sah, und auf welchen sich das Aufstrebende einer richtigen Kritik am wenigsten erstreckt hat. Es scheint, daß diese Begriffe, dadurch daß sie der Dichtkunst so günstig sind, aus der Aufmerksamkeit des Philosophen würdig zu seyn, und daß die Geschichte, wegen der Unmöglichkeit, sie wieder zu ihrem wahren Ausdrücke zurückzuführen, selbst freiwillig der Fabel überlassen habe; als wenn es nicht augenscheinlich wäre, daß alle die Erdichtungen der Vorzeit, vorzüglich bey den Griechen, nur ausgeschmückte Wahrheiten sind. Die Beschreibung der eigentlichen Thatfachen, mitten unter den Sanktbildern und Gestalten

ehrenvolle Ablesung wurde dem Vinzenz Sabliaro von Dubiza zu Theil. Vinzenz Lariich von Karlstadt verdiente die Aufmunterung, Erwähnung durch gutes Betragen und Fleiß in der 1ten Abtheilung der 4ten Klasse.

Die Preise der 2ten Abtheilung wurden ausgetheilt, nämlich: aus der Übersetzung: der 1ste an Lukas Bassarich von Gospich; der 2te an Stephan Dragenovich von Ogulin; das 1te, 2te und 3te Accessit an Markus Stokucha von Waibodusch, Thomas Kusnu von Mercopoli, und Johann Niksch von Spinacz; aus der Aufgabe, der 1te Preis an Markus Stokucha, und der 2te an Lukas Bassarich, beyde bereits gekrönt; das 2te Accessit an Joseph Ezerko von Szunga, Joseph Jovetich von Jesenizza, und Maximilian Purkert von Petrina; und der 3te an Leopold Segner von Gospich, Mathias Kora von Petrina und Simon Berlekovich von Szunga.

Die Accessit des Preises aus der Aufgabe 3te Abth. erhielt den 1. Daniel Giurich von Karlstadt, den 2. Raphael Milletich von Stastoracz, der 3te Vinzenz Mutaugia von Brin, den 4ten Jakob Milletich von Lorinacz, der 5ten Gottlieb Mikassinovich von Dobrova, den 6ten Thomas Schmidt von Glina, den 7ten Franz Groboth von Ditochacz.

Lateinische und französische Elementar-Grammatik. 1. Abtheilung. Aufgabe. Den 2ten Preis, Franz Abramovich von Gospich, das 1te, 2te und 3te Accessit Michael Giurich von Buccovizza, Michael Jovetich von Jassenize und Johann Pavelich von Gospich. 3te Abtheilung. Das 1te 4te 5te und 6te Accessit Franz Kollack von Hesti, Alexander Wilus von Corina, Joseph Brebeg von Ogulin und Franz Wilus von Corina.

Mathematik, 1. Sektion, 2te Composition. Algebra: den 2ten Preis erhielt Paul Franz Krusich von Zara, bereits 2mal gekrönt.

Lebende Sprachen, Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Den 2ten Preis Benjamin Johann Franz Spissich von Duboviza, bereits 2mal gekrönt.

Zeichenkunst, 3te Abtheilung. Das 5te Accessit Franz Knefich von Dubiza.

Kalligraphie, 1te Sektion. Das 2te, 4te, 6te und 7te Accessit Joseph Dassoich von Gospich, Stephan Dragenovich von Ogulin, Joseph Janlovich von Karlstadt und Vinzenz Lariich von Karlstadt. 2te Sektion. Das 5te und 7te Accessit Joseph Jovetich von Jaska, und Peter Janoffo von Glina. 3te Sektion. Den 1. Preis erhielt Johann Niksch von Spinacz, den 2ten, Mathias Brebeg, von Ogulin; und das 2te 3te und 4te Accessit Paul Maguran von Consko, Markus Stokucha von Waibodusch und Karl Brebeg von Ogulin.

der dichterischen Geschichte ist selbst nicht so schwer zu befolgen als man es in gemein denkt, um wenn einige sinnreiche aber überspannte Erfindungen den bezaubernden Schöpfungen der Mythologie nur unwahrscheinliche Hypothesen unterschoben hat, so geschah es weil diese, mit der Eigenschaft, eine Menge glänzender Ansichten zu umfassen, nicht zugleich die natürliche und unvorurtheilte Vernunft, die sie regelmäßig anordnet, vernachlässigten. Die Allegorien der Alten sind wie jene schönen Bildsäulen der griechischen Mäusen, welche der Künstler mit einem leuchtenden Gewande verschleiert, und die dem Auge eines geübten Beobachters deshalb nicht minder alle ihre Formen errathen lassen. Hieron will ich nur ein Beispiel anführen.

Ich glaube nicht, daß es jemanden gebe, der, wenn er Frankreich verläßt um nach Ägypten zu reisen, nicht geglaubt habe im Augenblick wo er sich von den Julienischen Alpen, umgeben sieht, sein Vaterland wider zu sehen. Es befindet sich in der Phrygonie in den Sitten, im ganzen National-Charakter ich weiß nicht welche Gleichförmigkeit, die das Herz

In der Rede des Direktors der Studien liest man folgende Stelle

Illyrien! euer günstiger Erfolg geben uns das Recht zu erklären, daß ihr der euch durch S. M. verliehenen Gnade nicht unwürdig seyd; an den Grenzen Griechenlands geboren, scheint es, daß ihr euch durch diese Nachbarschaft fühlet; euer Tapferkeit gleiche euerer Talenten, und man wird sich fragen können, ob ihr von euren Bergen hin den Pinus und Thermopyle nicht entdeckt; ihr möget von jenen berühmten Sclavoniern, welche die Hälfte Europa unterjochten, herkommen oder euer Ursprung schreibe sich von den würdig berühmten Erobern des Granikus und Hydaspes her, so sehe ich immer in euch die Kinder des Ruhmes.

Mit Vergnügen sammeln wir diese einzelnen Nachrichten über die Siege einer sich den Studien widmenden Jugend, die unsern Leser aus so vielen Gründen nahe gehet.

Wenn die Vortheile der Erziehung, die selbe in Frankreich genießt, einer streitigen Meinung unterworfen werden könnten, so würde selbst dieser günstige Erfolg eine hinlängliche Gewährleistung darbieten. Wägen unter der Leitung der ausgezeichneten Professoren, denen sie anvertraut ist, die glücklichen Kräfte ihrer ersten Erziehung und ihrer Naturgaben sich so zu entwickeln fortzuführen, und der hieraus für selbe hervorgehende Ruhm zugleich auf ihre beyden Vaterlande zurückstrahlen, nämlich auf jenes, die selbe hervordrachte, und auf das, welches sie adoptirte.

Nachricht an die H. H. Abonnirte.

Die Administration des Telegraph hat Maßregeln genommen, damit die politischen Nachrichten künftig in der kürzest möglichen Zeitfrist herausgegeben werden.

Dem Herrn Karl Nodier, Direktor, ist die Redaktion des französischen Textes übertragen. An ihn haben also, für die Zukunft, die Geldbeträge, die Korrespondenz, und die zur Einschaltung bestimmten Artikel gerichtet zu werden.

Die Redaktion des deutschen Textes wird, mit erstem Februar angefangen, dem Herrn Poescheuегger, Professor der griechischen und lateinischen Literatur im Lyceum zu Laibach, anvertraut werden.

Das Bureau ist gegenwärtig in das Lokale der Gouvernements Buchdruckerey versetzt worden.

ergrift; und wenn derselbe von Ohngefähr am Fuße der schweizerischen Alpen gebürtig ist, so wird diese Uebereinstimmung noch auffallender; sie erstreckt sich auf die Lage der Gegenden, auf den Himmelsstrich, sogar auf die Luft welche er einathmet, sie schafft wieder all das Harmonische seiner ersten Kindheit um ihn her. Er wird nichts mehr treffen, was ihn nicht an eine Gewohnheit, an eine Empfindung, an eine Gemüthsneigung zurück erinnere und wenigleich ferne vom vaterländischen Boden wird er dennoch, bey jedem Tritte seine Gehölze, seine Weiler, seine Landesleute, seine Brüder, wieder zu finden glauben!

Nun! wer sollte es meinen? Es sey, das diese Ähnlichkeit den Griechen, deren glückliche Einbildungskraft alle die Beobachtungen dieser Art benützte nicht entgangen ist, es sey auch daß es wirklich in der innern Überzeugung von einem gemeinschaftlichen Ursprunge liege, so übernahm das Alterthum

Gerichtlicher Verkauf.

Donnerstag den 18ten Februar laufenden Jahres werden im Hause Nr. 189 am Raan zu Laibach, rückwärts im 2ten Stocke Vormittags um 9 Uhr, nachstehende, deutsch, französische, und wilsche Werke, als: Kirchengeschichten, physische, mathematische, geographische, juristische, chemische, und Architekturwissenschaftliche Bücher, in Folio, quarto, und octavo, ferner in kleinen Bänden vorfindig illuminirte Insekten, Musikalien, verschiedene Maschinen, 2 Weltkugeln, eine Meßkette, ein Meßfischl sammt Diopeter, Bücherkästen, dann große, und kleine, auf Leinwand aufgetragene Kunstgemälde, etc. an die Meist- und Letztbietenden gegen gleich baarer Bezahlung versteigerungsweise hindangegeben werden, wozu hiemit Kauflustige vorgeladen sind.

Joseph Neumann, Huissier.

Gerichtlicher Verkauf.

Künftigen Freitag den fünften Februar, laufenden Jahres, werden auf dem Gut Struga, Vormittags um 9 Uhr, 11½ hst Neustadt im Unterkrain, zweyhundert fünfzig Eimer jähriger Wein Faß oder Eimerweise, dann ein paar Ochsen von starkem, großem Schlage, und ein paar Kühe von der besten Gattung gegen gleich baare Bezahlung an die Meist- und Letztbietenden versteigerungsweise hindangegeben werden, wozu hiemit Kauflustige vorgeladen sind.

Joseph Neumann, Huissier.

Bekanntmachung.

Von dem R. R. Costanizer Militär-Kommunitäts-Magistrate wird hiemit bekannt gemacht, es seye allhier zu Costainiza der Handelsmann Petar Radakovich mit Testament und mit Hinterlassung der Wittve dann drey minderjährigen Töchtern am 2ten dieses Monats gestorben.

Es ist daher befunden worden, um dieser Verlassenschaft sicher für gehen zu können, alle jene, welche wider dieselbe was immer für eine Forderung zu haben vermeinen, hiemit vorzuladen, diese Forderungen bis 22ten März 1813. bei diesem Magistrate anzumelden, und zu liquidiren, als nach Verlauf dieser Frist die gedachte Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt werden wird.

Ex Cons. Magistrati,

Costainiza, den 22sten D. J. 1812.

Le capitaine et premier auditeur

DRAGANCSICH.

Drinick, Bürgermeister.

die Sorgfalt es durch die Geschichte zu erklären. Von jenem Polyphem und jener Galatea deren Liebchaft durch Theorite besungen wurde, entstunden Illyrius und Gala. Die Gallier stammen von diesen letztern ab, und die Illyrier von seinem Bruder (2), so daß also diese sowohl durch die Begründung als durch die Entfernung so lange abgesonderte beyden Völker wirklich nichts mehr als ehemalige Seitenverwandte sind, deren Familien-Dokumente durch einen Protektor wieder gefunden wurden, und unter dessen Schutz dieselben alle die ehemalige Annehmlichkeiten einer häuslichen Glückseligkeit genießen.

(2) Polyphemum ex Galatea conjuge Celram, et Illyrium, et Galam filios suscepisse, eoque ab Sicilia digressos imperasse populos, qui inde Celva, Illyriique et Galli sunt appellati. Appianus, lib. de Illyrie.

Voy. aussi Cluver. lib. 1. German. cap. 2.